

Nachhaltige Kleidung – Second-Hand-Kleidung

Eine Alternative zur Ökomode oder Fairer Mode ist die Second-Hand-Kleidung. Wir machen zweimal pro Jahr in unserem Pfarrsaal von St. Peter und Paul einen Kinderkleiderbasar und den Faschingskleidung Second-Hand der „Aktion Hoffnung“.

Im Folgenden wollen wir Ihnen ein paar Informationen zur Nachhaltigkeit von Kleidung geben.

Wieviel Kleidung kauft ein Bundesbürger pro Jahr?

Der deutsche Verbraucher kauft in etwa 60 Stück Kleidung bzw. verbraucht ca. 11 kg Kleidung pro Jahr und trägt diese Kleidungsstücke nur noch halb so lang wie vor 20 Jahren. Eine riesige Menge. Im Durchschnitt besitzen die Bundesbürger 95 Kleidungsstücke, Unterwäsche und Socken nicht mitgerechnet.

Wird lange wird dies alles getragen?

Immer mehr neue Kollektionen: Gab es früher ca. 2- 4 Kollektion pro Jahr, gibt es inzwischen 2x pro Monat neue aktuelle Kollektion, also 24 x im Jahr ... Fast Fashion, die Mode ist schneller geworden. Die Branche wächst und wächst und die Preise für Kleidung werden immer billiger. Jedes fünfte Kleidungsstück wird kaum getragen.

Auf welche Kosten?

Um die Preise niedrig zu halten, wird Kleidung von Textilarbeitern häufig in den ärmsten Ländern der Welt hergestellt. Die Arbeiter werden unter dem existenzsichernden Lohn bezahlt.

Ein weiterer Punkt, um günstig zu produzieren, sind die Rohstoffe. Viele Kleidungsstücke enthalten synthetische Chemiefasern, d.h. es wird Erdöl dafür gebraucht. Anschließend beim Waschen lösen sich winzig kleine Plastikteilchen, genannt Mikroplastik und kommen ins Abwasser. Mit ungeahnten Folgen für unsere Umwelt. Die Gewinnung von Naturstoffen wie Baumwolle, Leinen oder Wolle hat ebenso Auswirkungen auf die Umwelt, z.B. der hohe Wasserverbrauch bei der Baumwollproduktion. Wo wird Baumwolle produziert? Gibt es dort genug Wasser?

Dies ist nur ein sehr sehr kleiner Einblick in das Thema Kleidung. Vielleicht regt es Sie um Nachdenken an. Vielleicht motiviert es Sie, Ihr Kaufverhalten zu ändern. Vielleicht ergibt sich auch eine Diskussion im Bekanntenkreis oder bei Ihren Kindern.

Einfach beim nächsten Kleiderkauf darüber nachdenken und dann handeln:

Ist das neue Kleidungsstück eher ein Bedarf oder Bedürfnis?